

Ersatzneubau «Sandsteg» (Pontli-Brücke)

SIEGERPROJEKT

In der Ausgabe «aufwind» vom Mai 2024 und der Einladung zur Besichtigung der «Wettbewerbsprojekte Sandsteg» Anfang 2025 informierte der Gemeinderat über das geplante Vorgehen für einen Ersatzneubau des Sandstegs (Pontli-Brücke). Mit dem Siegerprojekt aus dem Wettbewerb ist eine gute Grundlage eruiert worden, die in die Umsetzung gehen soll.

Die einzelnen Vorgehens-Schritte werden beibehalten, es zeigt sich aber, dass es noch zusätzliche Abklärungen und Verhandlungen bedingt. So plant die Zentralbahn eine Sanierung des Oberbaus der Gleisanlagen, was Einfluss auf den Realisierungszeitraum des Projektes hat und gut abgestimmt werden muss. Auch das Jahrhundertprojekt «Hochwasserschutz Hasliaare» gilt es zu berücksichtigen, damit eine effiziente Umsetzung des Ersatzneubau erfolgen kann, hier sind Be-

sprechungen mit dem Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis I (OIK I) am Laufen.

Die Projektleitung liegt bei der Gemischten Gemeinde Schattenhalb. Der aktuelle Terminplan sieht vor, dass bis im Frühjahr 2026 die Verhandlungen mit Zentralbahn und OIK I abgeschlossen werden können und auch ein Kostenteiler für den Wasserbau festgelegt ist. Im Anschluss erfolgt die finale Kostenplanung, welche Grundlage sein soll für eine Kreditvergabe durch die Bevölkerung. Die Gemeinderäte von Schattenhalb und Meiringen gehen aktuell davon aus, dass beide Gemeinden an einer ihrer Gemeindeversammlungen im 2026 über den Kredit befinden werden. ■

► www.meiringen.ch/aktuelles



Visualisierung Siegerprojekt Pulver, Basler & Hofmann, Reimann Sidler, 2024

Siegerprojekt BÄNZ LOUWISTOCK 2529

Die fachlich breite und kompetent zusammengesetzte Jury des «Projektwettbewerb Sandsteg» hat Ende 2024 das Projekt der Pulver Bauingenieure AG, Meiringen mit Basler & Hofmann AG, Kriens, und Reimann Sidler Architekten, Meiringen, in den ersten Rang gewählt und zur Umsetzung empfohlen. Das vorgeschlagene Projekt besticht für die Jury durch seine einfache, lineare Grundkonzeption. Die Brücke liegt zurückhaltend in der Landschaft und wirkt in der gegenüber heute flussaufwärts geschobenen Lage wie eine natürliche Setzung, ohne das Restaurant Du Pont unnötig einzuengen. Die Brücke in Cortenstahl ist konstruktiv einfach und sauber ausgestaltet und deshalb nicht nur kostengünstig, sondern auch nachhaltig und langlebig.